

# Wandlung



Auf ein Wort...

***Haltet euch an den alten Weg  
und die Überlieferung der Kirche,  
angeordnet und von so vielen Heiligen bestätigt  
durch die Eingebung des Heiligen Geistes.  
Und lebt ein neues Leben.***

*Angela Merici, Siebtes Gedenkwort, S. 38*

Foto:  
Sophie Schranck

**Bleibt auf dem alten Weg und lebt ein neues Leben. Angela Merici**

Dieser Aufforderung kommt ein Gedicht von Bertold Brecht sehr nahe, das ich als Schülerin las und das mir oft während der Gabenbereitung, wenn dem Messwein ein wenig Wasser beigefügt wird, in den Sinn kommt:

*Alles wandelt sich*

*Alles wandelt sich. Neu beginnen*

*Kannst du mit dem letzten Atemzug.*

*Aber was geschehen ist, ist geschehen. Und das Wasser*

*Das du in den Wein gossest, kannst du*

*Nicht mehr herausschütten.*

*Was geschehen ist, ist geschehen. Das Wasser*

*Das du in den Wein gossest, kannst du*

*Nicht mehr herausschütten, aber*

*Alles wandelt sich. Neu beginnen*

*Kannst du mit dem letzten Atemzug.*

Was in dem Gedicht eher bedrückend wirkt, ist tatsächlich Gottes Zusage an uns: Wie der Wein mit dem Wasser sind auch wir untrennbar mit Christus, dem menschgewordenen Gott, verbunden. Durch seine Vergebung schenkt er uns die Möglichkeit, immer wieder neu anzufangen. Mit jedem Atemzug können wir das Vergangene hinter uns lassen. Wir können die Vergangenheit ausatmen, sollen nicht zurück schauen wie Lots Frau, die zur Salzsäule erstarrte. Mit jedem Atemzug, selbst oder gerade mit dem letzten, haben wir die Möglichkeit des Neubeginns: ... und lebt ein neues Leben.

*Sophie Schranck*